



**Ab in die
Mitte!**

**Die City-Offensive
Sachsen**

Informationen zum Juryentscheid

Leipzig, den 2. September 2008

Das diesjährige Wettbewerbsmotto:

Prima-Stadt-Klima

Die Idee:



- Die **Multifunktionalität** der Städte und Gemeinden zu erhalten und weiterzuentwickeln
- **Nachhaltige** Stadtentwicklungsstrategien entfalten
- Verschiedene **Aktivitäten** von Bund, Land, Städten und Gemeinden, Handel und Wirtschaft besser **zusammenführen**
- Die **Bürgerbeteiligung** fördern
- Die hohen (**investiven**) Anstrengungen in der Stadterneuerung mit neuen (**nichtinvestiven**) Impulsen für mehr Erlebnisqualität und höhere Verweildauer kreativ und ideenreich verbinden

Die Jury:



- **Herr Mischa Woitscheck**, Sächsischer Städte- und Gemeindetag e. V.
- **Herr Gunnar Bertram**, Sächsische Volksbanken Raiffeisenbanken
- **Frau Barbara Blank**, Kaufhof Warenhaus AG
- **Herr Dr. Claus Butze**, Landesarbeitsgemeinschaft der Sächsischen Industrie- und Handelskammern
- **Frau Dr. Sylvia Gojowy**, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
- **Herr Rudolf Hladitsch**, Ströer Deutsche Städte Medien GmbH
- **Herr Prof. Dr. Jörg Matschullat**, TU Bergakademie Freiberg
- **Herr Fritz Nothnagel**, Fleischerei Richter GmbH Oederan
- **Herr Jost Schulze**, Sächsisches Staatsministerium des Innern
- **Frau Prof. Dr. Silke Weidner**, Universität Leipzig, IBBS
- **Herr Wolfgang Wirz**, Karstadt Warenhaus GmbH

Die Preise:



1. Preis: **30.000** Euro (1x)

2. Preise: **20.000** Euro (2x)

3. Preise: **10.000** Euro (3x)

Sonderpreis für kreative Ideen und hohes Engagement: **15.000** Euro (1x)

Die Preisträger:



1. Preis: **Freiberg**
2. Preise: **Görlitz, Döbeln**
3. Preise: **Lugau, Stolpen, Zeithain**

Sonderpreis für
kreative Ideen und
hohes Engagement: **Pfaffroda**

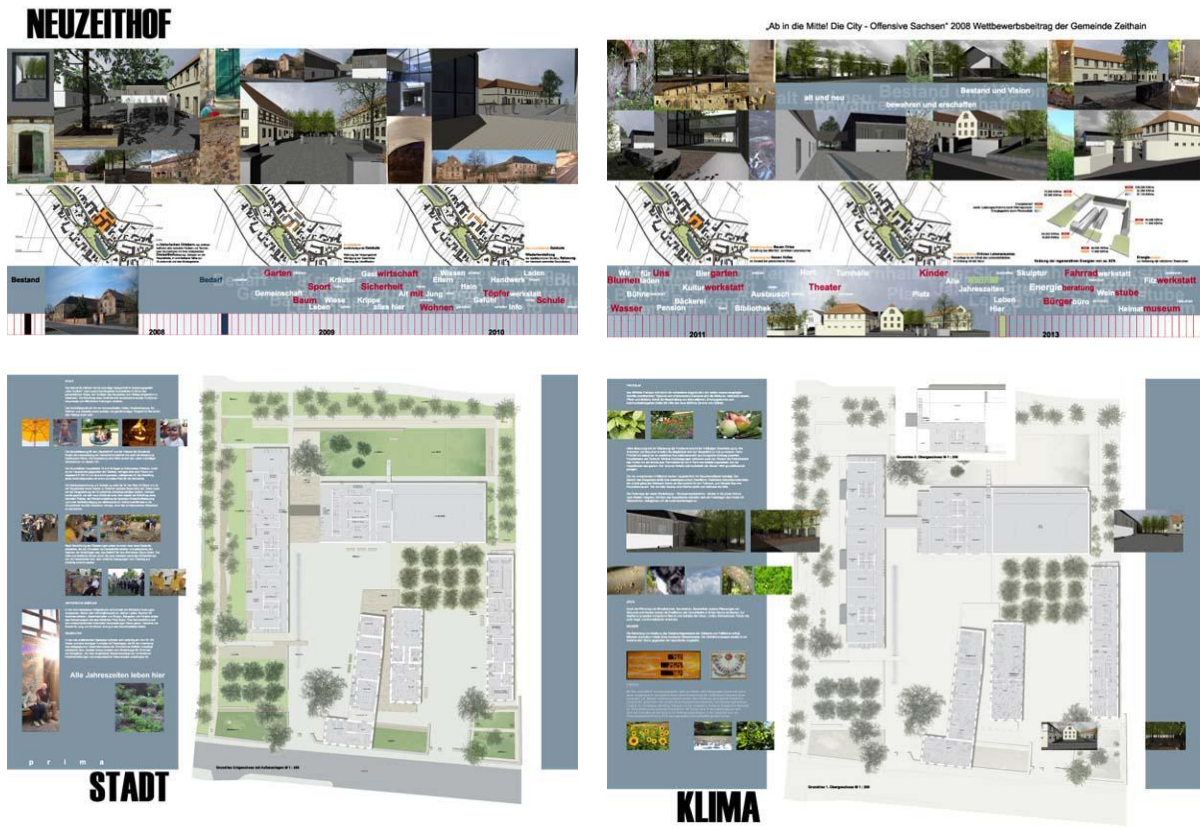
Sonderpreis:

Pfaffroda: „Pfaffroda hat Energie – In Pfaffroda spielend Energie erleben“



- Es werden die gesamten in der Großgemeinde vorhandenen erneuerbaren Energiepotenziale erfasst.
- Durch Schaffung eines Energie-Modellparks und -spielplatzes unter dem Motto „In Pfaffroda spielend Energie erleben“ wird Kindern sowie Erwachsenen das Thema Energie zum gemeinsamen Erleben nahe gebracht.
- Positives „Klima-Verständnis“ wird für dieses anspruchsvolle Zukunftsthema geschaffen.

3. Preis: Zeithain: „NEUZEITHOF“



- Zwei historisch wertvolle Dreiseithofanlagen sollen saniert und zum Dorfmittelpunkt entwickelt werden (sehr anspruchsvolles Vorhaben).
- U. a. Wohnungen, kleine Läden, Heimatmuseum, Restaurant, Turnhalle, Kindereinrichtungen schaffen künftig vielfältige Möglichkeiten für Kommunikation und Aufenthalt.
- Einbeziehung von Wärmepumpen und Photovoltaik

3. Preis :

Stolpen: „Stolpen fasziniert mit Licht und Geist “



- Stadt und Burg sollen im gleichen Licht erscheinen.
- Ein einheitliches Wegeleitsystem verbindet Stadt und Burg in kreativer Form.
- Trotz mehr Beleuchtung wird durch Einsatz moderner Leuchttechnik Energie gespart

3. Preis:

Lugau: „Die MITTE gehört uns ALLEN! Das Generationenprojekt Bahnhof der Stadt Lugau“



- Lugau auf dem Weg zur „Neuen Mitte!“
- die „Kontrapunkte“ Innenstadt und Palettipark, werden mit Stadtgrün, Steinkohlemuseum und diversen Ideen rund in den neuen „Bahnhof der Generationen“ verbunden
- Umfassendes Gesamtprojekt lässt sich auch in Teilschritten umsetzen und ist damit trotz anspruchsvoller Finanzierung realisierbare Stadtentwicklung

2. Preis:

Döbeln: „STADT(T)RÄUME DÖBELN im Fluss“



- „Aus der Not eine Tugend machen“ und Hochwasserschutzmaßnahmen bzw. die Mulde für alle Generationen erreich- und erlebbar werden lassen
- Potenzial von innerstädtischem Wasser zur Verbesserung der Attraktivität und Lebensqualität
- Sichere Ingenieurbauwerke sorgen zugleich durch ihre kreative Gestaltung für neue Qualitäten in der Mitte.

2. Preis:

Görlitz: „Muschel, Minna, Matsch und Meer“



- Sanierung des Kunstbrunnens, die Neugestaltung des Spielplatzes für Kinder aus Görlitz und Zgorzelec, der Goldfischteich und die Öffnung eines Uferabschnittes als Maßnahmen für „neues Klima in der Stadt“
- Das bisher unzugängliche Westufer wird zu einem „Stadtstrand“.
- Geplantes Bürgerengagement besonders lobenswert (Schachtaktion Wasserleitung)

1. Preis:

Freiberg: „Ab in die Mitte - Ab ins Licht. Der Schlossplatz im Klimawandel“



**Ab in die Mitte - Ab ins Licht
Der Schlossplatz im Klimawandel**

Universitätsstadt Freiberg
vom Silber zum Silizium

Erlebnissbereich Schlossplatz/ Tiefgarage

Licht als Symbol für Energie, Erkenntnis, neue Ideen und Zukunft
Das Thema spielt für das Projekt eine besondere Rolle.
Tageslicht in die Dunkelheit
„Sonnenstrahlen“ als Oberlichter und die Öffnung der Seitenwände zum Schlossgraben beleuchten die Tiefgarage mit Tageslicht.
Licht zur Erkenntnis und zum Informationsabrufen
Im „Erlebnissbereich Tiefgarage“ werden die Wände als Stadtinformationssystem zur Darstellung der Freiburger Geschichte genutzt. Im Boden der Tiefgarage werden die historischen Ansätze dokumentiert, der stoneware Klusgang wird mit Licht vergangenheitsreich und erhält einen Ausgang zum Schlossgraben.
Lichtlich Kletterfahrgänge durch alternative Energieversorgung
Dachmenneuerung unterteilt der Tiefgarage dient zu deren Wärmeversorgung und der Schweißhaltung des Platzes und der Erleucht. Zusätzlicher Strombedarf wird durch die Installation von Photovoltaikmodulen auf Dachflächen geerdnetes, Carsharing-Parkplätze und Stacheln für Elektrofahrzeuge in der Tiefgarage ermöglichen eine zukunftsfähige Mobilität.
Licht für Grün
Eine aktive Bewässerungsanlage mit Brauchwasser aus der angrenzenden Stadtgrabenanlage ermöglicht eine Photogestaltung mit Begrünung. Regenwasser in Kombination mit Beleuchtung sowie die Brauchwasseranlage mit Wasserstrom werden ebenfalls mit Sonnenstrom versorgt.

Alteure / Ansichtsbild zeitlicher Ablauf
Bei der Vorbereitung und Umsetzung des Projektes ist ein Netzwerk von Akteuren tätig. Die Bürger werden projektbegleitend im Rahmen von drei Veranstaltungen einbezogen:
- Aufbauveranstaltung zum Abschied auf dem alten Platz
- Fest auf der Clarastraße
- Fest zur Inbetriebnahme der neuen Erlebnisbereiche

2004
Beginn der Sanierung von Schloss Friedenstein
2007
Fortgestaltung Sanierung Burgstraße im Bereich Schlossplatz
2008
Übergabe Schloss Friedenstein an Bergische Museen/Sächsische Sanierungen und Restaurierung
April 2009
Stichtagsfeierlichkeit Ortort Freiberg zieht in das Silbermuseum am Schlossplatz
Juli 2009
Architekturwettbewerb zur Sanierung Schlossplatzquartier
2010
Eröffnung der Sanierungen der TU Bergakademie im sanierten Anteaust.
2011 - Bauplan
Fortgestaltung Erlebniswelt Schlossplatz mit Tiefgarage

Photogestaltung
extensive Bemalzung der Grünflächen über Stadtgrabenanlage

Lichtspiegelung
Wasserspiegel

Lichtbänder
Glas in der Platzfläche zur Beleuchtung der Tiefgarage

Schattenspendler

Licht - Spiel
Hängelampe mit Solar im Spielbereich

Lichtwandel
Öffnungen der Tiefgarage zum Schlossgraben

Lichtspiel
Wände und Boden als Projektionsfläche
Exposition - Information - Unterhaltung

Durchschein
Freilegen der Ansätze als evolutionäres Entlassungssystem

Leuchtspur
Öffnung und Markierung des mittelalterlichen Klusganges mit Licht

Sonnenspeicher
Speicherung der sommerlichen Wärmeenergie in der Erde für die Nutzung in der kalten Periode

2008 - Prima - Stadt - Klima

- Durch außergewöhnliche „Erlebnis-Tiefgarage“ entsteht neuer ober- und unterirdischer Raum unter Nutzung regenerativer Energien, natürlicher Quellen und ökologischer Bedingungen für Begegnungen und Veranstaltungen am Tor zur Altstadt .
- Mit dem Projekt wird ein prima ökologisches und menschliches Klima geschaffen.

Die weiteren Teilnehmer und Projekte:



Annaberg-Buchholz	Prima Stadtklima mit Biogas
Augustusburg	"Schrägster Markt in Sachsen - bei uns geht es aufwärts!"
Dresden	Frischer Wind für Dresden - Prima-Stadt-Klima
Hainichen	Klimawandel in Hainichen
Hohenstein-Ernstthal	Ideen- Insel- Hohenstein- Ernstthal
Leipzig	Prima Klima Leipzig - Qualität durch Dialog
Mügeln	Heute GRAU - morgen GRÜN - "Gans" prima Klima in Mügeln
Radeberg	Treffpunkt Radeberg: Bei uns im Garten! Prima- Klima auf Schloss Klippenstein
Rothenburg / O.L.	Rothenburg trägt den Park zu(m) Markte
Schwarzenberg	"Ein Baumstamm dem Stammbaum"
Stollberg	Lichtung Stollberg
Weißwasser / O.L.	Prima- Altstadt- Klima: Lebendige Stadt - Ort der Begegnung
Zwickau	Die "(P)Erle" - Vom maroden Bad zum Freizeit- und Erlebnisareal

Nächste Ausstellungen der Wettbewerbsbeiträge (Tafeln):



- 06.09. – 07.09.2008 „Tag der Sachsen“ in Grimma
- 09.09. – 20.09.2008 Altmarktgalerie Dresden
- 01.10. – 24.10.2008 Karstadt-Warenhaus Leipzig
- 27.10. – 29.10.2008 Leipziger Messe Euregia
(Abschlussveranstaltung 2008)
- 03.11. – 04.11.2008 Universität Leipzig
- 05.11. – 20.11.2008 Rathaus Leipzig
- 27.01. – 29.01.2009 Leipziger Messe (Terratec/enertec)

Preisübergaben vor Ort :

September/Oktober 2008



Vielen Dank und Auf Wiedersehen!



Die Sächsischen
Industrie- und Handelskammern



Freistaat  Sachsen